

CAROLINE MATHILDE (1751-1775) wurde als britische Prinzessin geboren und war die jüngste Schwester des englischen Königs Georg III. Im Alter von nur 15 Jahren wurde sie aus politischen Gründen mit dem dänischen König Christian VII. verheiratet - eine Verbindung, die sich als äußerst unglücklich erweisen sollte. Der dänische Hof empfing die junge Königin zunächst mit großer Begeisterung, doch ihr Ehemann, der unter schweren psychischen Erkrankungen litt, wandte sich bald von ihr ab. Nach der Geburt des Thronfolgers Frederik begann Caroline Mathilde eine Liebesbeziehung mit dem königlichen Leibarzt Johann Friedrich Struensee, der durch seinen Einfluss auf den König zur mächtigsten politischen Figur in Dänemark aufstieg. Gemeinsam mit Struensee initiierte Caroline Mathilde zahlreiche aufklärerische Reformen, die jedoch bei konservativen Kreisen auf Widerstand stießen. Die Affäre führte schließlich zu einem Staatsstreich: Struensee wurde 1772 hingerichtet, Caroline Mathilde ihrer Titel enthoben und des Landes verwiesen. Sie verbrachte ihre letzten Lebensjahre in Celle, wo sie im Alter von nur 23 Jahren verstarb. Ihr tragisches Schicksal inspirierte zahlreiche literarische und filmische Werke und macht sie bis heute zu einer faszinierenden historischen Persönlichkeit, deren kurzes Leben zwischen höfischen Zwängen, politischen Ambitionen und persönlicher Leidenschaft viel über die Spannungen des ausgehenden 18. Jahrhunderts verrät.

**SONDERAUSSTELLUNG IM RESIDENZMUSEUM:
LONDON - KOPENHAGEN - CELLE**
Caroline Mathilde, Königin.
10.05. bis 12.10.2025

Die Ausstellung beleuchtet die „Struensee-Affäre“ als einen der bedeutendsten politischen Skandale des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht der ungewöhnliche Lebensweg Caroline Mathildes sowie das politische und persönliche Potenzial, das in ihrem Zusammentreffen mit König und Reformern lag. Vor dem Hintergrund einer Gesellschaft im Wandel zur Aufklärung werden dabei auch Parallelen zu aktuellen Fragen nach Geschlechterrollen, Fake News und Reformprozessen deutlich.

Öffnungszeiten: Di-So 10:00-17:00 Uhr

VERKAUF DER FIGUREN

(vorbehaltlich Verfügbarkeit!)
Ab 16.08.2025 im Bomann-Museum (Schlossplatz 7) zum Preis von 95 € pro Stück bzw. 190 € mit Künstler-Signatur.

SIGNIERSTUNDE FÜR FIGUREN

Freitag, 15.08.2025, 15-16 Uhr
im Kunstmuseum Celle (Schlossplatz 7)
Figuren zum Signieren (190 €) werden direkt an der Museumskasse erworben.

Fragen zu Verkauf und Reservierung:
CM-Verkauf@Celle.de

KONTAKT

Stadt Celle, Stabsstelle Kultur
Am Französischen Garten 1
29221 Celle

Ein Projekt im Auftrag von:

MUSEUMSVEREIN
UMSV
EREIN
FÜR VOLKSKUNDE,
KUNST- UND
LANDESGESCHICHTE
IN CELLE

Gefördert von:

STIFTER
GEMEINSCHAFT
der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

In Kooperation mit:

CELLE
RESIDENZSTADT



Ottmar Hörl Königin Caroline Mathilde

14. August bis 14. September 2025

Skulptureninstallation
vor dem Celler Schloss



*Oberbürgermeister
Dr. Jörg Nigge und der
Künstler Ottmar Hörl bei der
Präsentation der Gipsfigur.*

Ob Wagner in Bayreuth, Beethoven in Bonn oder Goethe in Wetzlar: Die seriellen Figuren des international renommierten **Künstlers Ottmar Hörl** haben Kultstatus und sind echte Publikums-lieblinge. Während der temporären Installation machen sie den „Genius loci“ ihrer Präsentationsorte visuell greifbar. Zum großen Caroline-Mathilde-Jubiläum (250. Todestag) wird Hörls Interpretation der dänischen Königin den Vorplatz des Celler Schlosses „bevölkern“.

OTTMAR HÖRL, 1950 in Nauheim geboren, war bis 2017 langjähriger Präsident und bis 2018 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Hörl ist bekannt für seine monumentalen Skulpturen und seine Arbeiten im Bereich der Konzeptkunst. Sein Werk bewegt sich zwischen klassischer Bildhauerei und modernen Konzepten und zeichnet sich durch die Verwendung von Massenproduktion und Serienarbeiten aus.

In seinen Arbeiten setzt sich Hörl mit der Ästhetik der Alltagskultur auseinander. Er definiert Skulptur als „Organisationsprinzip“ und entdeckt dieses Prinzip in seiner Umwelt, in der viele Dinge des täglichen Gebrauchs standardisiert und normiert sind.

„Celle hat in diesem Jahr einen besonderen Anlass zum Innehalten und Nachdenken: Der 250. Todestag von Königin Caroline Mathilde, einer historischen Figur, die eng mit der Identität unserer Stadt verbunden ist. Doch statt Geschichte nur rückwärtsgewandt zu betrachten, haben wir uns entschlossen, mit einem großen, zukunftsweisenden Kunstprojekt ein Zeichen zu setzen - ein Projekt, das das Gesteir mit dem Heute und Morgen verbindet. Rund 1.000 Caroline-Mathilde-Figuren



werden von Prof. Ottmar Hörl in einer monumentalen Installation vor dem Residenzschloss zu einem Kunstprojekt vereint, das den Geist dieser Stadt für Besucher aus nah und fern erlebbar macht.

Ich bin mir sicher, dass diese Ausstellung nicht nur eine Bereicherung, sondern auch eine Inspiration für unsere Stadt sein wird, und ich freue mich sehr, diese für vier Wochen in unserer Stadt zu sehen.“

Dr. Jörg Nigge

Oberbürgermeister

„Ich freue mich sehr über die Aufstellung der Caroline Mathilde-Skulpturen von Professor Ottmar Hörl vor dem Celler Schloss. Unsere Stiftergemeinschaft der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg fördert das Projekt aus Anlass des 250. Todestages von Caroline Mathilde maßgeblich. Damit unterstützen wir Professor Ottmar Hörl in seinem Anliegen, Kunst im öffentlichen Raum und für viele Mitmenschen frei zugänglich zu machen. Dieses Kunstprojekt ehrt die dänische Königin, die mit ihrem innovativen Geist und ihrer Persönlichkeit unsere Stadt in ihren letzten Jahren bereichert hat. Caroline Mathilde ist Teil des kulturellen Erbes von Celle.

Als Vorsitzender des Kuratoriums bin ich sehr gespannt, wie diese Kunstinstallation auf den Ort und die Celler Bevölkerung sowie auf die Besucherinnen und Besucher unserer schönen Stadt wirken wird.“



Stefan Gratzfeld

*Vorsitzender des Kuratoriums der
Stiftergemeinschaft der Sparkasse
Celle-Gifhorn-Wolfsburg*

„Ich freue mich sehr darüber, dass das Caroline Mathilde-Projekt von Professor Ottmar Hörl hier in Celle realisiert wird. Die Installation der goldenen Skulpturen vor dem Residenzschloss wird dem Andenken der dänischen Königin in besonderer Weise gerecht und die Verbindung Caroline Mathildes zu Celle plastisch erlebbar machen. Professor

Ottmar Hörl hat als international renommierter Künstler bereits in vielen Städten vergleichbare Skulptureninstallationen realisiert und damit den Menschen einen Zugang zur Kunst im Alltag ermöglicht.

Der Museumsverein als Auftraggeber des Projekts ist dabei insbesondere der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg zu Dank verpflichtet, die durch ihre großzügige Förderung die Realisierung dieses wunderbaren Projekts ermöglicht hat. Ebenso gilt unser Dank der Stadt Celle für ihre vielfältige Unterstützung.

Ich freue mich auf eine inspirierende Kunstinstallation und auf die „Begegnung“ mit Caroline Mathilde.“



Dr. Andreas Flick

*1. Vorsitzender Museumsverein
Celle e.V.*

**SONDERAUSSTELLUNG IM KUNSTMUSEUM
CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON:
Ottmar Hörl. Alles in Ordnung
08.03.2025 bis 14.09.2025**

Ottmar Hörl ist bekannt für seine seriellen Kunststofffiguren, die nie einzeln, sondern als große Gruppen in Städten, Museen und Landschaften auftreten. Sein Motto: „Eine gute Idee beweist sich erst in ihrer Wiederholung.“ Die Ausstellung zeigt neue Seiten seines Werks, in denen Hörl Zufall und Spontaneität einbindet und das Zusammenspiel von Chaos und Kontrolle erforscht – mit besonderem Blick auf die Natur als Ordnungssystem.

Besucher erleben Hörls Konzeptkunst, Skulptur und soziale Intervention und werden zum Nachdenken über Kunst im öffentlichen Raum und die Demokratisierung des Kunstmarkts eingeladen.

Öffnungszeiten: Di-So 11:00-17:00 Uhr